

- TOP 10: Studie des TÜV Rheinland „Weichen stellen für die Anforderungen von morgen - Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinland-Pfalz mit Bandbreiten von mindestens 300 Mbit/s“ und Hinweise zum aktuellen Ausbaustand in Rheinland-Pfalz**
- Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur -

Beschluss:

1. Der Ministerrat nimmt die Studie des TÜV Rheinland "Weichen stellen für die Anforderungen von morgen - Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinland-Pfalz mit Bandbreiten von mindestens 300 Mbit/s" zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat begrüßt die Absicht, die bestehende Ausrichtung der rheinland-pfälzischen Breitbandpolitik und die NGA-Strategie des Landes unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Studie des TÜV Rheinland fortzuschreiben.

Erläuterungen:

Mit der im Dezember 2014 verabschiedeten Strategie „Breitbandnetze der nächsten Generation, Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Rheinland-Pfalz“ (NGA-Strategie) nahm die Landesregierung das Ziel einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s bis zum Jahr 2018 in den Fokus der Breitbandpolitik des Landes.

Mit Stand Mitte 2015 können bereits rund 77% der Haushalte im Land auf Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s zurückgreifen. Dies ist leicht über dem Bundesdurchschnitt. Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s stehen grundsätzlich bereits rund 66% der rheinland-pfälzischen Haushalte zur Verfügung. Gerade in dieser Bandbreitenklasse konnte Rheinland-Pfalz im Betrachtungszeitraum 2013 auf 2014 die zweithöchste Zuwachsrate unter den Ländern verzeichnen. Zum Vergleich: Ende des Jahres 2011 verfügten gerade einmal 27,2% aller Haushalte über Bandbreiten ab 50 Mbit/s. Darüber hinaus verfügen bereits heute 56,8% der

Haushalte über die technologischen Grundlagen, um auf Bandbreiten von 100 Mbit/s und mehr zurückgreifen zu können

Langfristig wird das Land einen kompletten Netzinfrastrukturwechsel anstreben, um die zukünftig prognostizierten hohen Bandbreitenbedarfe zu befriedigen. Dies bedeutet, dass die bestehende Kupferkabelinfrastruktur schrittweise zu einer flächendeckenden Glasfaserinfrastruktur ausgebaut wird, um bereits frühzeitig kommende private wie gewerbliche Breitbandbedarfe zu erfüllen. Die Ergebnisse der Studie werden die Grundlage bilden, um die NGA-Strategie des Landes entsprechend fortzuschreiben.